

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

Jahrestagung der evangelischen Religionslehrerinnen und -lehrer an beruflichen Schulen in Württemberg

8. bis 10. März 2023
Evangelische Akademie Bad Boll



„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ – von Verschnaufpausen, Krafträumen und gelebter Freiheit

Jahrestagung der evangelischen Religionslehrerinnen und -lehrer an beruflichen Schulen in Württemberg

Ein freier Blick, ein weiter Horizont, eine frische Brise von Zukunft, Mut und Kraft. Eine der wichtigsten Botschaften der Bibel lautet, dass Christenmenschen zur Freiheit berufen sind. In dem, was Jesus lehrt und wie er handelt, ermöglicht er die Erfahrung von Freiheit. Seine Haltung gegenüber der Welt und dem Leben ist von Gottvertrauen und einem zuversichtlichen Blick auf die Zukunft geprägt.

In der Nachfolge Jesu entdecken Christenmenschen die Freiheit, sich selbst und ihren Nächsten zu lieben. Das erlaubt uns, trotz unserer Befürchtungen in guter Hoffnung unseren eigenen Weg zu gehen. Nicht in egoistischer Willkür, aber doch aufrecht und selbstbewusst mitten hinein in die Welt. Und mitten hinein unter die Menschen, die uns begegnen – auch zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die uns in der Schule anvertraut sind.

Das Thema der evangelischen Freiheit werden wir bei dieser Tagung in Vorträgen und Arbeitsgruppen erfahren, bedenken und auch im Blick auf unsere Unterrichtspraxis reflektieren.

Herzlich willkommen in der Evangelischen Akademie Bad Boll!

Claudia Schmengler
Bernhard Riesch-Clausecker

Mittwoch, 8. März 2023

9:30	Ankommen bei Kaffee und Brezel
10:00	BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG IN DAS TAGUNGSTHEMA
10:15	SPIELRÄUME DER FREIHEIT. DER MENSCH ZWISCHEN ANGST UND GELASSENHEIT Vortrag und Aussprache Pfarrer Dr. Thomas Reinhuber, Stuttgart-Münster
12:30	Mittagessen
14:30	Kaffee
15:00	ARBEITSGRUPPEN
18:15	Abendessen
20:00	FILMANGEBOT

Donnerstag, 9. März 2023

8:00	ANDACHT mit Claudia Schmengler Evangelische Akademie Bad Boll
8:20	Frühstück
9:00	INNERE STÄRKE FÜRS LEBEN. RESILIENZ UND SELBSTSORGE Vortrag und Aussprache Prof. Dr. Helga Kohler-Spiegel, Pädagogische Hochschule Vorarlberg Feldkirch
12:00	Mittagessen
14:30	Kaffee
15:00	ARBEITSGRUPPEN
18:15	Abendessen
20:00	FEST IM CAFÉ HEUSS MIT VERABSCHIEDUNGEN

Evangelische
Akademie



Bad Boll

Freitag, 10. März 2023

8:00	ANDACHT mit Karin Berghaus und Ute Widmayer-Lange
8:20	Frühstück
9:00	"WAS DÜRFEN WIR HOFFEN, WENN WIR HOFFEN DÜRFEN?" Bildung mit evangelischem Profil zukunftsfähig gestalten Oberkirchenrätin Carmen Rivuzumwami
10:00	"BASTA – ES IST GENUG!" ELIAS GOTTESERFAHRUNG Bibliolog zu 1. Könige 19 Christiane Rösel, Bibliologtrainerin, Gemeinde- und Diplompädagogin
11:30	ABSCHLUSS DER TAGUNG
12:00	Mittagessen (bitte anmelden)
14:00	Ende der Tagung

Arbeitsgruppen

ARBEITSGRUPPE 1 ICH BIN SO FREI

Karin Uhlmann und Albrecht Knoch, Wirtschafts- und Sozialpfarrer Bad Boll

Im normalen Schulalltag klingen diese Worte: „Ich bin so frei“ seltsam befremdlich. Eingezwängt zwischen Bildungsplan, Schulordnung, Stundenplan und getakteten Stunden scheint für Freiheit wenig Platz zu sein.

In dieser Arbeitsgruppe machen wir uns auf die Spurensuche nach Freiheit.

Was bedeutet Freiheit für jeden Einzelnen und die Gesellschaft?

Wann fühle ich mich frei?

Freiräume hier und jetzt.

Freiräume in der Schule – Bewährtes und Neues.

Wir erschließen dieses Thema mit dem deutsch-französischen Impulstext: Gebrauchsanleitung für Freiheit, 2022, Spaziergängen und Gesprächen.

ARBEITSGRUPPE 2 WEGE DER ACHTSAMKEIT

Dr. Ursula Stoffler

„Um glücklich zu sein, müssen wir die Achtsamkeit in uns stärken. Achtsamkeit ist der Same, aus dem Erleuchtung, Bewusstheit, Verstehen, Fürsorge, Mitgefühl, Befreiung, Verwandlung und Heilung erwächst.“

(Thich Nhat Hanh, Heute achtsam leben, Freiburg 1999)

In unserem betriebsamen Alltag verlieren wir bisweilen den Kontakt zu uns selbst. Da kann es helfen, innezuhalten und in sich hineinzuspüren. In dieser Arbeitsgruppe werden wir uns dafür Zeit nehmen.

Geplant sind Achtsamkeitsübungen, (Muskel-) Entspannungsübungen, Phantasiereisen, Meditationen, usw., die uns als LehrerInnen guttun und auch mit SchülerInnen durchgeführt werden können.

ARBEITSGRUPPE 3 LEBENSWICHTIGE NEBENFÄCHER – DIE BEDEUTUNG VON RELI UND SPORT MIT ANREGUNGEN ZUR KOOPERATION VOR ORT

Philipp Geißler, Sportbeauftragter der Ev. Landeskirche in Württemberg

In der Schule sind Reli und Sport oft nicht nur Neben-, sondern in der Tat Randfächer. Im Leben sind die in diesen Fächern vermittelten Inhalte oft mindestens so wichtig wie Deutsch, Mathematik, Englisch oder Französisch.

In dieser Arbeitsgruppe vergegenwärtigen wir uns, was Religion und Sport so ungeheuer bedeutsam macht, kommen darüber ins Gespräch, was beide verbindet, und bedenken Perspektiven, wie Religion und Sport sich im Unterricht vor Ort gegenseitig befruchten können.

ARBEITSGRUPPE 4 GEHEN

Beate Bönninger

„Wenn nichts mehr geht, dann geh!“ In diesem Satz von Anselm Grün leuchten die vielfältigen Aspekte von „Gehen“ auf, zum Beispiel in Bewegung kommen, sich Zeit nehmen, sich Freiheit verschaffen. Gehen ist eine Gegenbewegung zu unserer sitzenden Gesellschaft und zur immer weiter fortschreitenden Beschleunigung unseres Lebens. In dieser AG wird es Einblicke in und Anregungen aus Literatur und Kultur rund ums Thema Gehen geben, vor allem aber werden wir in Bad Bolls schöner Natur gehen.

Bitte feste Schuhe und wetterfeste Kleidung mitbringen.

ARBEITSGRUPPE 5 LEHRKRÄFTE "ZWISCHEN DEN STÜHLEN"

Thomas Friedrich und Felicitas Schoder

Interessanterweise sind die größten Herausforderungen des Schulalltags oft nur zum kleineren Teil im „Kerngeschäft“ – dem Unterricht – zu finden, vielmehr sind es die Rahmenbedingungen, die beim Arbeiten an der Schule zu Überlastung führen. Viele Lehrkräfte haben seit Beginn der Corona-Epidemie verstärkt den Unterricht von Kolleg*innen übernommen. Die zeitweise Entspannung in dieser Hinsicht ist leider durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges gar nicht bei den Lehrer*innen angekommen.

Der Druck aufs Kollegium erhöht sich und schwierige Situationen, die früher leichter zu lösen waren, können sich zu schwellenden Konflikten entwickeln. Die Trennung Aufsicht und Beratung in der Schulverwaltung hat an vielen Stellen zum Abbruch routinierter Abläufe geführt.

In der Arbeitsgruppe wird aufgezeigt, welche Hilfen Resilienzstärkung, Methoden der Konfliktbearbeitung und mögliche Unterstützungssysteme im schulischen Kontext bieten können.

ARBEITSGRUPPE 6 "EURE REDE SEI JAJA NEINNEIN" KOMMUNIKATION UND SELBSTABGRENZUNG

Frank Jänicke, Relilehrer an der MWS Tübingen und kommunikationspsychologischer Trainer (Institut Schulz von Thun)

In dieser Arbeitsgruppe wollen wir uns mit Situationen beschäftigen, in denen die Abgrenzung nicht leichtfällt. Wir arbeiten in Übungen an konkreten Fallbeispielen aus Eurem beruflichen Alltag.

Dabei werden Differenzierungen aufgezeigt, die die Abgrenzung klarer und leichter machen. Außerdem üben wir Möglichkeiten, das NEIN (und das JA) annehmbar zu äußern.

ARBEITSGRUPPE 7 DAS FRIEDENSPOTENTIAL DER MÄNNER

Joachim Schilling, Landesmännerpfarrer und Relilehrer an der MES Kirchheim/Teck

Das Urchristentum machte die Erfahrung, dass mit Jesus ein anti-patriarchaler Typ Mann wirkte. Wie aber ging es dann weiter? Wie wird männliche Identität gebildet? Gibt es die? Was wird unter traditioneller, toxischer und ausbalancierter Männlichkeit verstanden? Warum sind Jungen heutzutage „Bildungsverlierer“?

Warum leben Frauen 5-6 Jahre länger und emanzipierte Männer auch? Brauchen Männer eigene Kraft- und Schutzräume? Wie will ich mein Mann-Sein (Frau-Sein, Divers-Sein usw.) leben? In der Arbeitsgruppe werden diese Fragen bearbeitet und diskutiert. Ziel ist es das Friedenspotential der Männer aufzudecken. Hierbei werden auch bestehende Unterrichtsmaterialien gesichtet, Umsetzungsmöglichkeiten im BRU reflektiert und die Themen im Bildungsplan verortet. Der Referent bringt selbsterprobte Unterrichtsmaterialien zu einigen der oben genannten Fragen mit. Gerne können ihm auch im Vorfeld Materialien zugesandt werden.

ARBEITSGRUPPE 8 WAS IST EVANGELISCHE FREIHEIT?

Ulrich Metzger

„Der Eine fragt: was kommt danach?
Der Andre fragt nur: ist es recht?
Und also unterscheidet sich
Der Freie von dem Knecht.“

Mit diesem Gedicht hat Theodor Storm die Leser*in vor ein Rätsel gestellt. Welcher der beiden Fragenden ist nun frei?

Die Antwort des Autors ist: Wer nach Folgen und Nutzen fragt, ist ein Knecht; wer sich dem moralischen Gesetz unterwirft und Verantwortung übernimmt, ist hingegen frei.

Diese Lesart liegt nicht weit vom reformatorischen Freiheitsbegriff. Für diesen ist der (Christen-) Mensch „ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

In Beziehungen und in der Übernahme von Verantwortung erfährt er Freiheit.

Doch der liberale Protestantismus mit seinem Fokus auf die Autonomie der Moral und die Selbstbestimmung des Menschen stellt die Frage nach der menschlichen Freiheit neu.

Die AG nimmt sich Zeit für anregende Texte und Diskussionen.

ARBEITSGRUPPE 9 GRENZSITUATION IN DER PFLEGE

**Eva Dubronner, wissenschaftliche Mitarbeiterin am EIBOR,
Lehrkraft für die Fächer Gerontologie und evangelische
Religionslehre**

Was sind Grenzsituationen? Wie lassen sich Grenzsituationen überwinden? Warum gehören Grenzsituationen für Pflegegebende und Pflegenehmende zur Normalität? Welche religions-

pädagogischen Hinweise und didaktischen Impulse lassen sich für dieses Thema ableiten?

Ausgehend von der neuen Konstitution der Pflegeausbildung soll dieses Thema entfaltet werden. Die Pflegeausbildung hat sich in den vergangenen Jahren an den staatlichen und privaten Berufsfachschulen stark verändert. Diese Veränderung geht mit der Möglichkeit eines polyvalenten Berufsabschlusses einher. Alle Auszubildende werden in den ersten Ausbildungsjahren nach einem generalistischen Ausbildungsleitfaden unterrichtet. Sie setzen sich mit Grenzsituationen unterschiedlicher Altersgruppen auseinander und erleben teilweise ihre ersten Grenzerfahrungen. Im Rahmen der Arbeitsgruppe soll zunächst eine Begriffsbestimmung vorgenommen werden, um nach Entwicklungspotenzialen im Umgang mit Grenzsituation zu fragen. Ergebnisse einer explorativen Studie sollen den gegenwärtigen Blick Auszubildender auf diese Themenbereiche aufzeigen, um daraus religionsdidaktische Impulse und Hinweise abzuleiten

ARBEITSGRUPPE 10 DIE HEILENDE KRAFT DES HERZENS

Achim Fürniss

Von Bernhard bis Angelus, gemeinsame Lektüre mystischer Texte, Gespräch und Austausch in der Stille, der Natur oder auch in den Räumen der Stiftskirche Boll. Gedacht habe ich an eine Auswahl schöner mystischer Texte und eine Einführung in die Themen der Mystik von der Gottesgeburt in der Seele bis zum sorgsamem Umgang mit sich selbst mit Texten von Bernhard von Clairvaux, Heinrich Seuse, Mechthild die Große, Johannes Tauler, Meister Eckardt, dem Frankfurter bis hin zu Texten der Barockzeit – alles in passender Kürze und an passendem Ort.

ARBEITSGRUPPE 11 DIE SPIELEN JA NUR

Michael Bauer

Thomas von Aquin meint: „Das Spiel ist so notwendig für das menschliche Leben wie das Ausruhen.“ Manche Schülerinnen und Schüler nutzen den Unterricht, um sich auszuruhen. Beim Spielen eines Spiels sind sie dann aber hellwach. Wer Lust hat, verschiedene Spiele und Übungen, auch aus dem Bereich der Erlebnispädagogik, auszuprobieren und deren Einsatz für den Religionsunterricht zu reflektieren ist in der Arbeitsgruppe herzlich willkommen.

KONTAKT

Bernhard Riesch-Clausecker
Evangelischer Oberkirchenrat
Telefon: 0711 2149-297
bernhard.riesch-clausecker@
elk-wue.de

TAGUNGSNUMMER

54 02 23

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens 25.01.2023 über LFB-online und über www.bru-uno.de.

TAGUNGSORT

**Evangelisches Tagungs-
zentrum Akademie Bad Boll**
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon: 07164 79-100

„begegnen. begeistern. bewegen.“ – das ist Antrieb und Ziel der Aktivitäten der Evangelischen Akademie Bad Boll. Ihre Tagungen und Veranstaltungen machen Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kirche zum Thema und bringen Menschen, Gedanken und Positionen zusammen. Rund 10.000 Gäste besuchen jedes Jahr die mehr als 150 Tagungen der Evangelischen Akademie Bad Boll. Die älteste kirchliche Akademie Deutschlands feierte 2020 ihr 75-jähriges Bestehen.

ANREISE

Details zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem PKW oder der Mitfahrbörse der Akademie finden Sie auf unserer Webseite unter www.ev-akademie-boll.de/service/anfahrt

ZIELGRUPPE

Evangelische Religionslehrerinnen und Religionslehrer an beruflichen Schulen

AMTLICHE LEHRERFORTBILDUNG

**Teilnahme nur für die
Zielgruppe möglich!**

TAGUNGSLEITUNG

Claudia Schmengler

Studienleiterin
Evangelische Akademie
Bad Boll

Bernhard Riesch-Clausecker

StD i. K. Pfarrer
Evangelischer Oberkirchenrat
Stuttgart

Hannah Geiger

ptz Stuttgart

Christina Krause

OSTR"in Pfarrerin
Sindelfingen/Stuttgart

Harald Schober

StD, Balingen

Peter Widenmeyer

StD Pfarrer, Crailsheim

REFERENTINNEN/ REFERENTEN

Prof. Dr.

Helga Kohler-Spiegel

Professorin für Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg in Feldkirch

Dr. Thomas Reinhuber

Pfarrer, Stuttgart-Münster

Christiane Rösel

Bibliologtrainerin, Gemeinde- und Diplompädagogin

BILDNACHWEIS

© Fundus - Bilddatenbank